



LIECHTENSTEINISCHES ROTES KREUZ

Menschen. Retten. Leben.

— JAHRES
BERICHT '23





Rotes Kreuz
Liechtenstein



roteskreuz_fl



Liechtensteinisches
Rotes Kreuz

Impressum

Produktion: Liechtensteinisches Rotes Kreuz, www.lrk.li

Fotos: LRK, IKRK, IFRC, Paul Trummer Fotografie, Mauren, Martin Walser, Vaduz, zVg.

Lektorat: Promedia Anstalt für Kommunikation und Marketing, Eschen

Satz und Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan

 SWISS CLIMATE
**CO₂ NEUTRAL
GEDRUCKT**
SC2024011003



— INHALT

6

VORWORT
PRÄSIDENTIN

8

VORWORT
GENERALSEKRETÄRIN

10

INLANDSTÄTIGKEIT

Rettungsdienst	10
Haus Gamander	20
Mütter- und Väterberatung	24
Kurswesen	30
Blutspende	32
Netzwerk Familie Liechtenstein	34
Haus der Familien	35
Weihnachtsaktion 2023	38



Eröffnungsakt im Haus der Familien

40

AUSLANDSTÄTIGKEIT

Not- und Katastrophenhilfe weltweit	40
Spendenaufrufe und Projekte	42
Internationales Engagement der Mitarbeitenden	44

50

ORGANISATION LRK

Präsidentin	50
Vorstand	50
Ehrenmitglieder	50
Mitarbeitende	50
Mitglieder	51

52

JAHRESRECHNUNG

Bericht der Revisionsstelle	53
Bilanz	54
Erfolgsrechnung	55

— VORWORT PRÄSIDENTIN

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer

Ein bedeutendes Jahr liegt hinter uns, geprägt von zahlreichen Ereignissen sowohl im In- als auch im Ausland. Trotz erfreulicher Momente gab es leider auch weltweit viele erschütternde Katastrophen wie Überschwemmungen, Erdbeben, Konflikte und Hungersnöte. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, Helferinnen und Helfern für ihre anhaltende Grosszügigkeit und die Unterstützung, die wir für die Bewältigung all dieser Katastrophen erhalten haben.

Neben unseren gewohnten Dienstleistungen durften wir im vergangenen Jahr das Haus der Familien eröffnen und einweihen, ein Pilotprojekt «Erste Hilfe» in Kindergärten, Primar- und weiterführenden Schulen starten sowie Gastgeberland des internationalen Treffens der Small European National Societies, kurz SENS, sein.

Das Haus der Familien im Zentrum von Schaan ist das neue Zuhause von 14 Organisationen, darunter unsere Mütter- und Väterberatung, und dient als zentrale Anlaufstelle für alle Familien in Liechtenstein. Es erfüllt mich mit grosser Freude, dass dieser lang gehegte Wunsch nun Wirklichkeit geworden ist.

Mit dem «Erste Hilfe»-Pilotprojekt möchten wir die Kinder bereits ab dem Kindergartenalter altersgerecht für Erste Hilfe sensibilisieren, sie darin unterweisen und sie auf ihrem Weg bis in die weiterführende Schule begleiten.

Im September haben wir Vertreterinnen und Vertreter von fünf europäischen Rotkreuz-Partnerorganisationen empfangen und mit ihnen unter anderem über verschiedene aktuelle Herausforderungen in der humanitären Hilfe sowie die Rolle der Kleinststaaten-Organisationen in der Rotkreuz-Bewegung diskutiert.

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Jahresbericht. Ich hoffe, dass Sie aus den dargelegten Informationen einen umfassenden Einblick in unsere Arbeit erhalten und wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.



Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein
Präsidentin



«Herzlichen Dank an alle Spender
und Helfer für Ihre Grosszügigkeit
in Zeiten der Not.»



«Nur weil man klein ist,
heisst das nicht, dass man keine
grosse Wirkung haben kann.»

— VORWORT GENERALSEKRETÄRIN

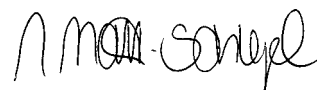
Geschätzte Leserinnen und Leser

Das Liechtensteinische Rote Kreuz (LRK) ist eine von 191 nationalen Gesellschaften der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung und zweifellos eines der kleinsten Mitglieder. In vielen Ländern gibt es neben dem Hauptsitz verschiedene weitere Standorte und Hunderte bis Tausende von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im Gegensatz dazu verfügt das LRK lediglich über einen Hauptsitz und aktuell 26 Angestellte. Dennoch ernten wir sehr grosse Anerkennung von unseren Rotkreuz-Partnerorganisationen für die vielfältigen Dienstleistungen, die wir im Inland anbieten, die finanzielle Unterstützung, die wir in internationalen Katastrophensituationen leisten und die enge Vernetzung innerhalb der Rotkreuz-Bewegung. In dieser Ausgabe richten wir daher unter anderem ein besonderes Augenmerk auf unsere vielfältigen Engagements innerhalb der «roten Familie».

Dies und die Erfüllung all unserer weiteren Aufgaben wären nicht möglich ohne ein engagiertes und motiviertes Team, das täglich sein Bestes gibt, einen Vorstand, der Chancen erkennt, prüft und unterstützt, sowie die sehr guten Kontakte und die enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen, Regierung und Ämtern und nicht zuletzt grosszügigen Spendern.

Gerne nutze ich diese Gelegenheit und sage DANKE – dem gesamten Team des LRK, dem Vorstand und allen, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr wohlwollend unterstützt haben.

Ich bin stolz darauf, dass das LRK trotz seiner bescheidenen Grösse eine bedeutende Wirkung hat und auch im Jahr 2023 einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten durfte. Nur weil man klein ist, heisst das nicht, dass man keine grosse Wirkung haben kann. Mehr über unsere Arbeit im vergangenen Jahr erfahren Sie auf den nächsten Seiten dieses Jahresberichtes. Viel Vergnügen bei der Lektüre!



Nicole Matt-Schlegel

Generalsekretärin und Geschäftsführerin

— INLANDSTÄTIGKEIT

RETTUNGSDIENST

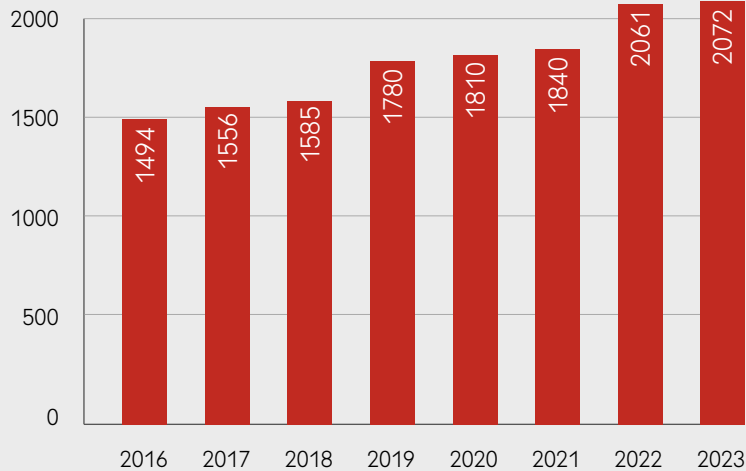
Mit insgesamt 2'072 Einsätzen verzeichneten wir eine Zunahme um elf Einsätze im Vergleich zum Vorjahr, was die Dynamik und Intensität unserer Arbeit verdeutlicht. Dabei legten unsere Rettungsfahrzeuge total 78'242 Kilometer zurück, 2'559 Kilometer mehr als 2022.

Praktikanten

Im Jahr 2023 durften insgesamt acht Praktikantinnen bzw. Praktikanten hinter die Kulissen des LRK schauen. Diese Praktika sind ein sehr wichtiger Bestandteil in der Zusammenarbeit der Rettungs- und Hilfsorganisationen. Es ist eine grosse Chance für den Rettungsdienst, den jeweiligen Partnern die Arbeitsweise aufzuzeigen und das Leistungsspektrum zu demonstrieren. Ebenso werden Praktika bei uns absolviert, um die Berufseignung für den Studiengang dipl. Rettungssanitäter:in HF abzuklären.

Einsatzstatistik 2023

Einsatzzahlen im Jahresvergleich von 2016 bis 2023



Einsatzdichte

5.67
Durchschnittliche Einsätze
pro Tag

Dienstag
Wochentag mit
den meisten Einsätzen

13. Februar
Tag mit den meisten
Einsätzen (14 Einsätze)

Samstag
Wochentag mit
den wenigsten Einsätzen

Einsatzkategorien



1315
Medizinisch



411
Chirurgisch



346
Anderes

2072
Einsätze

Einsatzstatistik 2023

Patientenangaben



1018

Männlich



1019

Weiblich



61

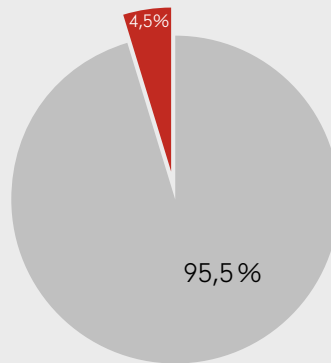
Durchschnittsalter



100 Jahre

Ältester Patient

Hilfsfrist bei P1 Einsätzen



■ Hilfsfrist ≤ 15 Minuten

■ Hilfsfrist ≥ 15 Minuten

Transportziel	2021	2022	2023
Landesspital Liechtenstein	738	835	698
Spital Grabs	379	421	558
Kantonsspital Graubünden	296	314	266
Landeskrankenhaus Feldkirch	51	65	75
Kantonsspital St. Gallen	49	46	29
Andere Institutionen	39	41	71
Psychiatrische Klinik	87	94	114
LAK	21	27	19

Studierende

Andrea Mettier absolvierte alle Phasenprüfungen ihrer Ausbildung erfolgreich, während Benjamin Forster sein Diplom als dipl. Rettungs-sanitäter HF am 29. September 2023 in Zürich erhielt. Wir gratulieren beiden und wünschen Benjamin weiterhin viel Freude als ausgebildeter Rettungs-sanitäter beim LRK.



Benjamin Forster bei der
Diplomübergabe



Andrea Mettier am
Vorbereitungstag für
die Phasenprüfung

— Interview mit Benjamin Forster

«EINE OPTIMALE VERSORGUNG DER PATIENTEN GEWÄHRLEISTEN»

Hinter Benjamin Forster liegt die anspruchsvolle Ausbildung zum dipl. Rettungssanitäter. Im Interview schaut er zurück auf diese Zeit und gibt einen kleinen Einblick in seinen neuen Berufsalltag.

Was hat dich dazu motiviert, diesen Beruf zu erlernen?

Das medizinische Know-how, das mit dem Erlernen des Berufs einhergeht, interessierte mich schon immer. Aber auch der soziale Aspekt hat mich motiviert, den Quereinstieg vom Metallbauer EFZ zum Rettungsdienst zu wagen.

Wie hast du die Ausbildung als Rettungssanitäter empfunden? Gab es besondere Herausforderungen oder Highlights während dieser Zeit?

Die Ausbildung ist anspruchsvoll, aber äusserst interessant. Es wurde Wissen vermittelt, das für mich komplett neu war. Ein Highlight, aber zugleich eine Herausforderung war die 24-Stunden-Übung, bei der wir verschiedene Aufgaben erfüllen mussten.

Welche Fähigkeiten und Kenntnisse hast du während deiner Ausbildung erworben, die dir jetzt als dipl. Rettungssanitäter HF von Nutzen sind?

Während meiner Ausbildung habe ich wichtige Fähigkeiten erworben, darunter die schnelle Patientenbeurteilung, sichere Medikamentengabe und komplexe Bergetechniken. Auch habe ich soziale Kompetenzen entwickelt wie Einfühlungsvermögen und das Bewahren von Ruhe in stressigen Situationen. Diese Fähigkeiten ermöglichen es mir, effektiv und professionell zu handeln, um eine optimale Versorgung unserer Patientinnen und Patienten zu gewährleisten.

Welche Unterschiede oder neuen Verantwortlichkeiten gibt es im Vergleich zur Ausbildungszeit?

Der grosse Unterschied vom Arbeiten als dipl. Rettungssanitäter HF zur Ausbildung ist die Verantwortung, die man trägt. Während der Ausbildung wird man täglich von Mitarbeitenden

bewertet und zweimal im Jahr gibt es eine Benotung vom Betrieb.

Befreit vom Lernen ist man jedoch nicht. Nach der Ausbildung gibt es jährlich einen Kompetenznachweis, der erbracht werden muss, und mehrere Weiterbildungsmöglichkeiten. Alle Mitarbeitenden sollten jährlich mindestens 40 Weiterbildungsstunden absolvieren.

Benjamin Forster
dipl. Rettungsanitäter HF



Interne Weiterbildung

Am 9. und 10. November fand zum ersten Mal ein Inhouse-Kurs zum Thema «Advanced Life Support» statt. Dabei lag der Schwerpunkt auf dem Umgang mit kritisch kranken Patientinnen und Patienten rund um den Herz-Kreislaufstillstand. Neben Rettungssanitäterinnen und -sanitätern des LRK nahmen auch zwei Pflegefachpersonen des Landespitals teil.

Gemeinschaftsübungen Grossübungen



Grossübung in St. Gallen

Szenario Zugunfall im Tunnel und Waldbrandübung FORET II

Am 5. Juni fand in St. Gallen eine Gemeinschaftsübung aller Rettungsorganisationen mit dem Szenario «Zugunfall im Tunnel» statt. Am 1. Juli wiederum wurde auf St. Luzisteig eine von der Schweizer Armee organisierte Waldbrandübung durchgeführt. Das Szenario beinhaltete einen Hubschrauberabsturz mit mehreren Verletzten, wodurch im Anschluss ein Waldbrand ausgelöst wurde. Neben der Verantwortung für die Erstversorgung oblag dem LRK auch die Sanitätsdienstliche Einsatzleitung.



Waldbrandübung
St. Luzisteig



Samariter Liechtensteiner
Unterland

Samariterverein Balzers



Partnerorganisationen

Im Berichtsjahr besuchten die Samaritervereine Balzers und Unterland unseren Stützpunkt. Der gegenseitige Austausch ist sehr wichtig und wertvoll für unsere Arbeit. Eine gute Zusammenarbeit in einem Einsatz wird durch das gegenseitige Kennenlernen und die Kenntnis der jeweiligen Arbeitsweisen unterstützt.

Unterstützung bei Einsätzen

Im vergangenen Jahr erhielt der Rettungsdienst mehrfach Unterstützung von verschiedenen Partnerorganisationen, Feuerwehren der Gemeinden und der Landespolizei, unter anderem bei der Strassenrettungen und durch Tragehilfen. Diese unkomplizierte und wertvolle Zusammenarbeit basiert auf dem gemeinsamen Ziel, Leben zu retten.

Grossereignis / Besondere Lage

Beim Volksfest am Staatsfeiertag gab es für die Rettungsorganisationen einige Neuerungen gegenüber den Vorjahren, darunter die Einsatzleitung, die sich direkt vor Ort in der Mobilien Einsatzleitstelle (MEL) der Landespolizei befand. Dort wurden wichtige Erkenntnisse für Ernstfalleinsätze gesammelt. Total waren 40 Personen im Fachbereich Sanität tätig, die insgesamt 70 Patientinnen und Patienten behandelten. Ein herzliches Dankeschön geht an die Samaritervereine Vaduz und Balzers sowie an die Landespolizei!

Für die Einsatzleiter gab es dieses Jahr insgesamt fünf Alarmierungen. Darunter waren drei Brandereignisse. Ein Bereichsleiter Sanität wurde vorsorglich bei einer Bombendrohung eingesetzt, da ein Massenansturm von Verletzten (MANV) nicht ausgeschlossen werden konnte. Bei einem vermuteten Chemikalienaustritt, der glücklicherweise glimpflich verlief, wurden dennoch vorsorglich Personen ins Krankenhaus gebracht.

Das Projekt «MANV Konzept FL» ging in grossen Schritten voran. Ein Konzeptentwurf wurde erstellt und den zuständigen Ministerien rechtzeitig vor dem Jahreswechsel präsentiert.

HAUS GAMANDER

Auch im Berichtsjahr diente das Haus Gamander Schutzsuchenden aus der Ukraine als Unterkunft. Sechs Familien fanden im ehemaligen LRK-Kinderheim ein neues Zuhause. Es handelte sich um drei Frauen mit Kindern sowie drei Ehepaare mit Kindern. Die Kinder sind zwischen 4 und 15 Jahren alt und besuchen die Schule. Die Erwachsenen absolvieren Deutschkurse und haben teilweise eine Arbeit gefunden. Das LRK bedankt sich herzlich bei allen, die uns unterstützt haben.





— Interview mit Bogdan, Mischa, Pascha und Regina

«ICH LERNE GERNE DEUTSCH»

Einige der Kinder, die derzeit im Haus Gamander ein Zuhause haben, berichten von ihrer Heimat und den Erfahrungen, die sie in Liechtenstein machen.

Was gefällt dir an Liechtenstein und was nicht?

Bogdan, 12 Jahre: Ich mag die coolen Fussballplätze und die Schule. Ich konnte schon viele Freunde finden. Das Einzige, was mir nicht gefällt, ist, dass Liechtenstein so weit weg von der Ukraine ist.

Mischa, 8 Jahre: Mir gefallen die Berge, die Spielplätze und die deutsche Sprache.

Pascha, 5 Jahre: Der Kindergarten gefällt mir besser als in der Ukraine. Ausserdem lerne ich gerne Deutsch.

Regina, 4 Jahre: Mir gefallen mein Zimmer, unser Garten und unsere Spielsachen.

Was isst du am liebsten?

Bogdan: Sushi oder Essen aus dem McDonald's.

Mischa: Ich esse am liebsten Fleischtaschen und Suppe mit Fadennudeln. In Liechtenstein habe ich zum ersten Mal «Baby Bell» probiert.

Pascha: Fleischtaschen, aber die von zu Hause.

Regina: Ich esse am liebsten Nudeln, Fleischtaschen und Kartoffelpfannkuchen.

Was vermisst du am meisten von zu Hause?

Bogdan: Weiss ich nicht, aber zu Hause gibt es nicht genug Süssigkeiten oder sonst etwas Leckeres.

Mischa: Ich vermisse meinen Kater Jerry und meine Spielsachen.

Pascha: Am meisten vermisse ich meinen Papa und meine Grosseltern.

Regina: Ich vermisse meine Verwandten und meine Freunde.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Bogdan: Ich möchte Fussballer werden.

Mischa: Ich möchte, dass der Krieg endet und ich mit Bogdan etwas Neues zum Spielen finde, abgesehen von Fussball und Basketball.

Pascha: Ich möchte Baumeister werden.

Regina: Wenn ich gross bin, möchte ich Ärztin werden.



MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Ein neues Kapitel: Die Mütter- und Väterberatung (MVB) hat ihren Stützpunkt vom LRK-Gebäude in Vaduz ins Haus der Familien verlagert. Mitten in Schaan, vereint unter einem Dach, bieten wir Eltern und Fachkräften nun einen zentralen Ort für Austausch, Beratung, Hilfe und Unterstützung. Im Haus der Familien durften wir einen grosszügigen Beratungsraum und ein Büro direkt neben dem Familienzentrum «müze» beziehen.



Früherkennung und Intervention

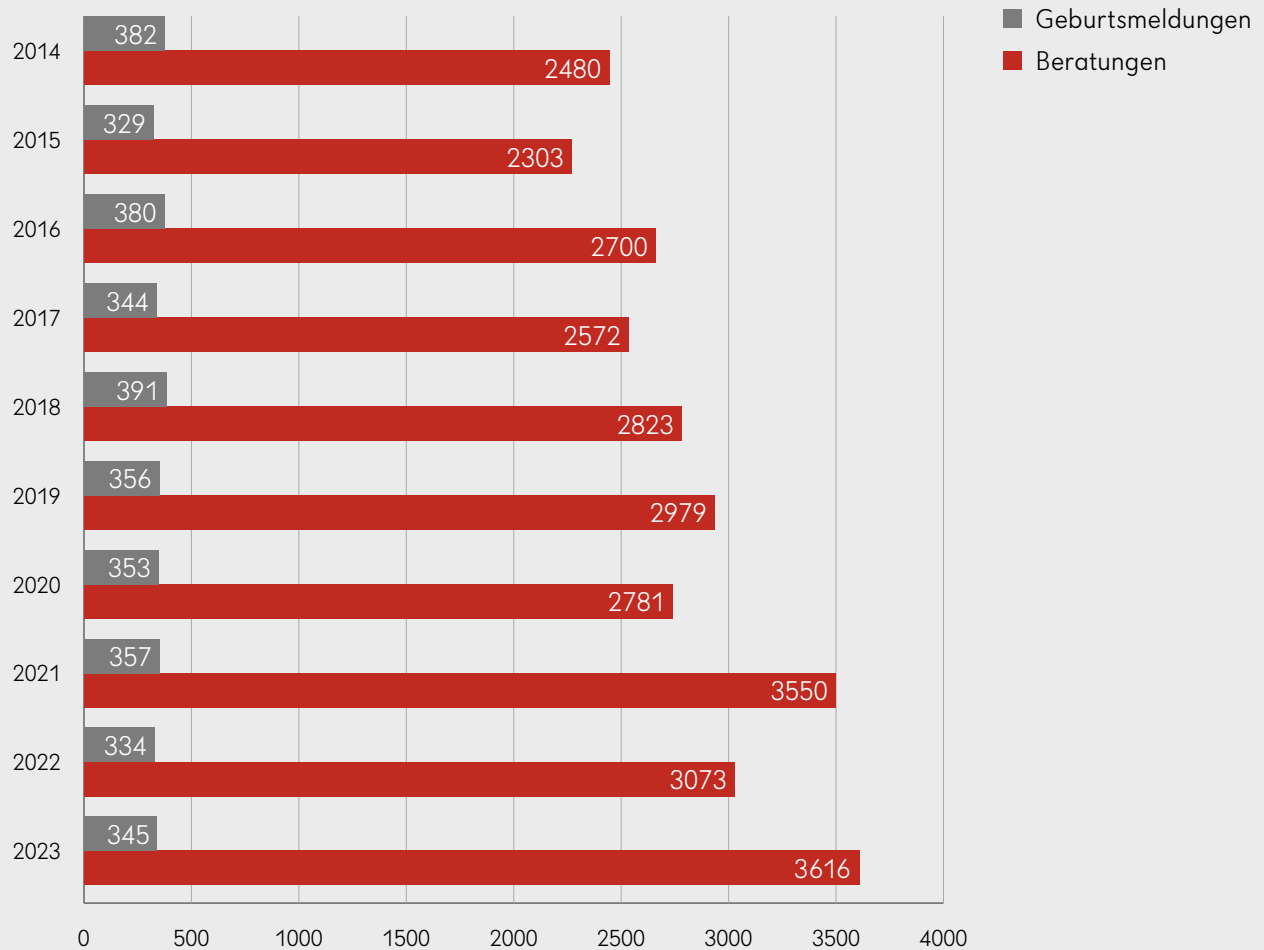
Die MVB erkennt frühzeitig gesundheitliche Probleme und Entwicklungsauffälligkeiten bei Kindern. Sie identifiziert auch Belastungssituationen und Herausforderungen im Familiensystem, die das gesunde Aufwachsen beeinflussen könnten.

Bei Bedarf triagiert die MVB und arbeitet eng mit dem Netzwerk Familie Liechtenstein, einem gemeinsamen Projekt der Sophie von Liechtenstein Stiftung und des LRK, sowie den Frühen Hilfen des Eltern Kind Forums zusammen. Beide Angebote sind auch unter dem Dach des Hauses der Familien angesiedelt. Doch die Aufgaben der MVB-Mitarbeiterinnen als Fachexpertinnen für das gesunde Heranwachsen des Kindes in der Familie bleiben trotz der Kooperation umfangreich. Die Beraterinnen sind weiterhin wichtige Bezugspersonen.

Das MVB-Team: Annemarie Rohrer,
Valérie Gantenbein, Gertrud Gantenbein,
Isabell Ackermann (v. l.)



Geburtsmeldungen/Beratungen



Evaluation der Fachhochschule Ost

Erstmals in unserer Geschichte unterzogen wir uns einer umfassenden Evaluation – ein bedeutender Schritt für die MVB. Das klare Ziel war es, unsere Weiterentwicklung zu fördern und ein tieferes Verständnis dafür zu gewinnen, wie Eltern und Fachpersonen unsere Dienste erleben. Die Evaluation gewährte uns ausserdem eine wertvolle Innensicht, die uns dabei unterstützt, unsere Angebote und Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern.

«Es zeichnet sich durchgängig ein Bild eines hochprofessionellen, gut verankerten, von Anbietenden im Netzwerk sehr geschätzten und von Eltern über langjährige, vertrauensvolle Beziehungen genutzten Angebotes ab.»

Prof. Dr. Bettina Grubenmann,
Evaluation MVB Liechtenstein



Freundlicher Beratungsraum im Haus der Familien
in Schaan



Der detaillierte Bericht steht auf der LRK-
Website unter www.lrk.li zur Verfügung.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt

3616 Beratungen angeboten.



1413

Beratungen in den Gemeinden
auf Voranmeldung



661

Telefonberatungen



135

telefonische Kontakte



614

Chats



535

E-Mails



161

Hausbesuche



54

Gruppenberatungen



28

Briefe



15

Wägen/Messen

Veranstaltungen, Weiterbildungen und Netzwerktreffen

Auch im Berichtsjahr nahmen wir aktiv an verschiedenen Veranstaltungen, Weiterbildungen und Netzwerktreffen teil, um unser Fachwissen kontinuierlich zu erweitern und uns mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen. Dazu gehörten Qualitätszirkel, Vernetzungstreffen und Fachtagungen zu verschiedenen Themen wie Kinderschutz oder frühe Traumata und ihre Folgen. Darüber hinaus engagierten wir uns in der Initiative «Kinderfreundliche Gemeinden» und der Kinderlobby Liechtenstein. Unsere Kursangebote umfassten Ernährungskurse für Eltern und Grosseltern, Gruppenberatungen zur frühen Kindheit im Familienzentrum «müze», die Mitwirkung an Babysitterkursen des Eltern Kind Forums und bei «Informiert. Schwanger-Abenden».

KURSWESEN

Veränderungen gehören zum Leben, auch im Kurswesen. Im Frühjahr entschied sich Andrea Gamper, einer neuen Tätigkeit im Gesundheitswesen nachzugehen. Wir danken Andy für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. Gleichzeitig heissen wir Mirco Beck herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Start sowie viel Freude bei seiner neuen Tätigkeit.

Das Interesse an Erste-Hilfe-Kursen war auch im Jahr 2023 sehr gross. Spezialkurse für Firmen, Gruppen und Partnerorganisationen wurden ebenfalls rege in Anspruch genommen.

Kurse Total	84
Kursteilnehmende	1036
Kurstunden	382
Kurse extern	46
Kurse intern	38



Erste-Hilfe-Kurs Realschule Balzers

Neben dem ERC-Label, das wir schon einige Jahre tragen dürfen, konnten wir Mitte des Jahres das SRC-Label erfolgreich beantragen. SRC steht für Swiss Resuscitation Council. Somit sind wir mit Stolz ein zertifizierter Betrieb im Bereich der Reanimation.

Ein weiterer Zweig in unserem Angebot ist der Verkauf von AED (Automatischer Externer Defibrillator). In Kooperation mit der Firma Procamed tragen wir zur Herzsicherheit in Liechtenstein bei.

«Das Fürstentum wird Herzsicher»

Im Dezember wurde das Projekt «Meine herz-sichere Gemeinde» gestartet, das darauf abzielt, jede Gemeinde auf AED-Standorte zu überprüfen und die bestehenden AEDs an öffentlich zugänglichen Orten zu installieren. Dadurch könnten die AEDs von der Bevölkerung innerhalb von fünf Minuten erreicht werden.

Wir danken der Firma Procamed für den grandiosen Support während des ganzen Jahres.



Olga 8 – Fahrzeug für Erste-Hilfe-Kurse

BLUTSPENDE

Durch die hervorragende Zusammenarbeit mit den Liechtensteiner Samaritervereinen und dem Blutspendedienst des Österreichischen Roten Kreuz in Feldkirch konnten im Jahr 2023 sieben Blutspendenaktionen erfolgreich durchgeführt werden. Zudem fand eine Blutspendeaktion bei der LGT statt.



Blutspende

Wer darf spenden und wo gibt es die nächste Blutspendemöglichkeit in meiner Nähe? Darf ich Blut spenden, wenn ich ein Tattoo habe, krank bin oder im Ausland war? Antworten auf diese und andere wichtige Fragen rund um das Thema Blutspenden finden sich in den FAQs des Österreichischen Roten Kreuz unter www.roteskreuz.at/ich-will-helfen. Fragen werden gerne auch persönlich auf der Hotline unter der Nummer **0800 190 190** beantwortet.

Blutspenden

Mauren | 13.3.

149

(13 neue Spender)

Eschen | 13.9.

138

(20 neue Spender)

Schaan | 11.4.

110

(20 neue Spender)

Vaduz | 13.6.

168

(27 neue Spender)

Balzers | 28.8.

115

(17 neue Spender)

Total 1088

(174 neue Spender)

Einzel-
spenden

LGT | 24.5.

52

(22 neue
Spender)

LKH
Feldkirch

5

Anzahl
Spenden



926

2021



1006

2022



1088

2023

Triesenberg | 23.10.

117

(18 neue Spender)

Triesen | 16.1.

239

(37 neue Spender)

NETZWERK FAMILIE LIECHTENSTEIN

Die Mitarbeitenden des Netzwerks Familie durfte im zweiten Jahr des Projekts 91 Familien mit insgesamt 152 Kindern in verschiedensten Belastungssituationen unterstützen. Das LRK dankt dem Team für seine wertvolle Arbeit und die professionelle Hilfe, die es geleistet hat.

Kinder zu bekommen, kann eine wunderschöne Erfahrung sein, aber gleichzeitig auch sehr herausfordernd werden. Besonders in Situationen, in denen Eltern über einen längeren Zeitraum hinweg belastet sind, kann das Familiensystem aus dem Gleichgewicht geraten. Das Angebot von Netzwerk Familie richtet sich gezielt an solche Familien und begleitet sie auf einem Abschnitt ihres Weges.

Netzwerk Familie ist ein Kooperationsprojekt der Sophie von Liechtenstein Stiftung und des LRK.



Weitere Informationen unter
www.netzwerk-familie.li

HAUS DER FAMILIEN

Nach mehrjähriger Vorarbeit öffnete das Haus der Familien planmässig am 1. Dezember seine Türen.

Die ersten Ideen für ein Haus der Familien in Liechtenstein entstanden bereits im Jahr 2018. Bis zu dessen Eröffnung sind rund fünf Jahre vergangen. Wir haben viel Arbeit in das Konzept, die Sicherstellung der finanziellen Mittel und die Suche nach dem richtigen Standort investiert. Von Juli bis November 2023 galt es, den Innenausbau der drei Stockwerke in der neuen Überbauung «Im Zentrum» in Schaan nach den Bedürfnissen der 14 vertretenen Organisationen zu gestalten.

Mit der Aufnahme des Regelbetriebs fand am 1. Dezember eine Eröffnungsfeier im kleineren Rahmen statt, bevor Mitte Januar 2024 die Öffentlichkeit zur Einweihung der gesamten Überbauung mit dem anschliessenden «Kum gi luaga Wohanend» im Haus der Familien eingeladen wurde. Der Anlass war ein voller Erfolg

mit vielen positiven Rückmeldungen der kleinen und grossen Besucher.

Ohne die grosszügige Unterstützung diverser Stiftungen, der Gemeinden – allen voran der Gemeinde Schaan – sowie von Privatpersonen wäre die Umsetzung vom Haus der Familien nicht möglich gewesen. Ihnen allen gilt unser besonderer Dank.

«Schon nach wenigen Monaten zeigen sich die vielen Vorteile aufgrund der entstandenen Nähe zwischen den Organisationen. Neue Kooperationen innerhalb der Hausmauern, aber auch über die Landesgrenzen hinaus werden gefördert. Die Kundschaft profitiert ebenfalls von den kurzen Wegen und kann mit einem Besuch gleich mehrere Angebote in Anspruch nehmen», sagt Alexandra Jehle, LRK-Koordinatorin für das Haus der Familien.

Weitere Informationen unter
www.hausderfamilien.li

Vertretene Organisationen

Mütter- und Väterberatung des LRK, Eltern Kind Forum, Familienzentrum «müze», Sophie von Liechtenstein Stiftung mit den Unterorganisationen schwanger.li, love.li und Netzwerk Familie Liechtenstein, Verein Kinderschutz.li, Beratungsstelle für Häusliche Gewalt, Verein SpielRaum, Paartherapie (entwickeln.li), Babytherapie (babytherapie.li), Physio- und Osteopathie (osteo.li), Ernährungsberatung (vital.li)

«Gemeinsam noch mehr tun zu können, ist eine echte Chance. Das Haus der Familien vereint die Kompetenzen aller auf ideale Weise. So machen wir gemeinsam Familien und Kinder stark für eine bessere Gesellschaft von morgen.»

Alexandra Schiedt, Verein Kinderschutz.li

«Wir freuen uns über die unmittelbare Nähe zu den anderen Institutionen im Bereich der frühen Kindheit. Dadurch können wir unsere Zusammenarbeit intensivieren und neue Angebote für Familien schaffen.»

Maike Hilti, Familienzentrum «müze»

«Wir freuen uns, dass Eltern mit dem Haus der Familien eine zentrale Anlaufstelle für viele ihrer Themen haben.»

Bettina Eberle-Frommelt, schwanger.li

«Viele nützliche Angebote unter einem Dach vorzufinden, ist für hilfeschuchende Eltern ein grosser Vorteil. Die kurzen Wege erleichtern auch uns die Arbeit sehr.»

Marlene Jochum, Netzwerk Familie Liechtenstein

«Wir freuen uns, unser Angebot niederschwellig zur Verfügung stellen zu können und über eine wertschätzende, konstruktive Zusammenarbeit mit den anderen Fachpersonen im Haus.»

Gertrud Gantenbein, Mütter- und Väterberatung

«Wir waren von Anfang an von der Idee begeistert, einen offenen und niederschwellig zugänglichen Ort für alle Familien zu schaffen. Es gilt, Synergien zu nutzen und die Zusammenarbeit zu stärken.»

Marlen Jehle, Eltern Kind Forum

Familienzentrum müze



Haus der Familien
Dachterasse



WEIHNACHTSAKTION 2023



Die Bewohnerinnen und Bewohner der Betagtenwohnheime und die Patienten des Landesspitals waren sehr erfreut über den Besuch von Erbprinzessin Sophie. Sie brachte allen ein kleines Weihnachtsgeschenk. Dieses Jahr war es ein Fussbalsam. Die Geschenke waren in Taschen verpackt, die vom Heilpädagogischen Zentrum in Schaan liebevoll hergestellt worden waren. So wurden für die Weihnachtsaktion 2023 insgesamt 380 Taschen bereitgestellt.



I. K. H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein besuchte Patienten im Landesspital Vaduz und die Bewohner in den Betagtenwohnheimen Schaan, Vaduz, Triesen, Triesenberg, Balzers, Eschen sowie Mauren.



— AUSLANDSTÄTIGKEIT

NOT- UND KATASTROPHEN- HILFE WELTWEIT

Türkei und Syrien: CHF 782'045

Slowenien: CHF 53'055

Marokko und Libyen: CHF 96'470

Armenien: CHF 211'934

Ukraine (Malteserorden): CHF 55'500

Total Katastrophenfonds: CHF 236'500

- Malawi
- Sudan
- Österreich
- Niger
- Israel und besetzte Gebiete (im Zusammenhang mit dem Gaza-Konflikt)





SPENDENAUFRUFE UND PROJEKTE

In diesem Jahr wurden den Ländern Malawi, Sudan, Österreich, Niger und den ILOT aus dem Katastrophenfonds insgesamt 236'500 Franken zugewendet. Der Katastrophenfonds ermöglicht es dem LRK, schnell und effektiv Soforthilfe zu leisten. Sei es bei bewaffneten Konflikten wie im Sudan, wo bereits über 330'000 Menschen

innerhalb des Landes vertrieben wurden, oder bei Naturkatastrophen wie Zyklonen, Erdbeben und Überschwemmungen, die verheerende Schäden verursachen und zu akuten Engpässen bei lebenswichtigen Ressourcen wie Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und Nahrungsmitteln führen können.

Die Folgen solcher Katastrophen erfordern oft langfristige Wiederaufbauarbeiten, weshalb es besonders wichtig ist, Unterstützung zu leisten. Der Katastrophenfonds ermöglicht es, flexibel und zielgerichtet dort zu helfen, wo die Not am grössten ist. Durch diese direkte Unterstützung können wir gemeinsam mit Ihnen als Spenderinnen und Spender dazu beitragen, die Lebensbedingungen der Betroffenen zu verbessern und den Wiederaufbau nach Krisen zu beschleunigen.



Türkei und Syrien

Stärkstes Erdbeben, das die Türkei und Syrien seit mehr als einem Jahrhundert erlebt haben.

Marokko und Libyen

Ein schweres Erdbeben ereignete sich Anfang September in Marokko. Der Sturm «Daniel» im Nordosten von Libyen sorgte für die stärksten Regenfälle seit mehr als 40 Jahren, und es kam zu schweren Überschwemmungen.

Armenien

Über 100'000 Menschen sind vor Gewalt in Bergkarabach nach Armenien geflohen, wo sie dringend humanitäre Hilfe benötigen.

Slowenien

Slowenien wurde von einem der schwersten Unwetter der vergangenen 30 Jahre heimgesucht. Die verheerenden Überschwemmungen haben lokal zu Mängeln an lebenswichtigen Ressourcen geführt.



Was eine Spende bewirken kann

- **20 Franken** spenden vier Menschen Wärme, indem Winterdecken verteilt werden können.
- **50 Franken** ermöglichen zehn Menschen einen Monat lang den Zugang zu hygienischen Grundbedürfnissen.
- **100 Franken** decken einen Monat lang den Lebensmittelbedarf von sechs Menschen.
- **250 Franken** liefern Sterilisationssets für 100 Patienten.
- **1'000 Franken** sorgen für Licht in 14 Häusern durch das Austeilen von Solarlampen.

Tahsin Yekdes,
dipl. Rettungssanitäter HF

INTERNATIONALES ENGAGEMENT DER MITARBEITENDEN

Erste-Hilfe-Einsatz in Adiyaman

Helferinnen und Helfer aus der ganzen Welt sind nach dem verheerenden Erdbeben an der türkisch-syrischen Grenze Anfang Februar 2023 ins Erdbebengebiet gereist. So auch Tahsin Yekdes. Er ist einer unserer Rettungssanitäter und reiste in die Provinz Adiyaman – ein Gebiet, das neben der Stadt Hatay und weiteren Gebieten am stärksten vom Erdbeben betroffen war.

Das Aufgebot kam von der «Heimat aller Kulturen» (HaK) in Vorarlberg, die sich um die Organisation gekümmert hat. Nach einem Assessment wurden nur 30 Personen mit speziellen Kenntnissen für den Einsatz ausgewählt. Tahsin war einer davon. Die Hauptaufgabe der Notfallmediziner vor Ort bestand in der Aufrechterhaltung der Vitalparameter (Atemfrequenz, Blutdruck ...) sowie der medizinischen Versorgung von leicht- bis schwerverletzte Personen.



«Für mich gibt es nicht Schöneres, als die Möglichkeit zu haben, Menschen in Not zu helfen und ihre Dankbarkeit in Form eines Lächelns zu erfahren.»

Tahsin Yekdes, dipl. Rettungssanitäter HF



Fakten zum Erdbeben

- Stärke von 7,8
- mehr als 56'000 Tote und 120'000 Verletzte
- 13,5 Millionen betroffene Menschen in der Türkei und 9 Millionen in Syrien
- vom LRK gesammelte Spenden: CHF 750'763.20

European Network of Volunteers in Den Haag

Die Teilnahme am European Network of Volunteers-Anlass des Roten Kreuz in Den Haag war eine äusserst positive Erfahrung. Die stellvertretende LRK-Geschäftsführerin Ulrike Charles hat an verschiedenen Schulungen und Workshops teilgenommen. Die wertvollen Ideen helfen dabei, auch in Liechtenstein die Förderung und den Aufbau der Freiwilligenarbeit voranzutreiben. Die Zusammenarbeit mit den nationalen Rotkreuz-Gesellschaften in Europa war inspirierend und hat gezeigt, wie wichtig es ist, grenzüberschreitend zu handeln.

YOUTH-Treffen in Braga

Zum ersten Mal konnte das LRK am ECAYN (European and Central Asia Youth Network) von unserer Jugenddelegierten Eileen Kobler vertreten werden. Der Anlass fand in Braga, Portugal, statt. Insgesamt wurden 34 Länder durch ihre Jugenddelegierten repräsentiert.



Das Treffen diente dazu, die vergangenen Prioritäten zu diskutieren und zukünftig angepasste Arbeitsschwerpunkte des ECAYN zu definieren. Neben der Behandlung dieser Prioritäten konnte Eileen wesentliche Einblicke in die Strukturen anderer Jugendrotkreuz-Organisationen gewinnen und wertvolle Kontakte knüpfen.

Diese Erkenntnisse und Kontakte stärken die Perspektiven des LRK, ein eigenes Jugendrotkreuz in Liechtenstein aufzubauen.

European and Central Asia Movement Induction Course (MIC) in Budapest

Vom 15. bis 18. Mai weilte Nicole Matt-Schlegel zusammen mit 18 anderen Rotkreuz- bzw. Rothalbmond-Generalsekretären und -Präsidenten in Budapest. Der von unserer Dachorganisation organisierte Einführungskurs richtet sich an Personen, die neu in leitenden Funktionen in der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung sind.

Die Einführung umfasste die Geschichte und Grundprinzipien der Bewegung sowie die Vertiefung des Verständnisses der Verantwortlichkeiten und der Rollen innerhalb der Rotkreuzwelt. Des Weiteren wurden Themen wie die Entwicklung nationaler Gesellschaften, Integrität, Governance, humanitäre Diplomatie sowie Koordinations- und Kooperationsmechanismen behandelt.

Einsatz am Grand Prix in Monaco

Vom 24. bis 28. Mai entsandten wir ein Team, um die lokalen Einsatzkräfte beim Formel1-Grand-Prix von Monaco zu unterstützen und gemeinsam mit ihnen die Sicherheit der Anwesenden zu gewährleisten. Insgesamt waren 245 Helferinnen und Helfer aus zehn Nationen vor Ort im Einsatz, darunter auch unsere Olga 3 mit den drei Rettungssanitätern.



«Jeden Tag durften wir unsere Posten an anderen spannenden Standorten beziehen und so viele geschichtsträchtige Orte, wie das Casino Monaco, aus der Nähe betrachten.»

Andreas Bosshard, dipl. Rettungssanitäter HF

«Während unserer Zeit in Monaco knüpften wir viele neue Bekanntschaften und sammelten unvergessliche Eindrücke, die wir mit nach Hause nehmen durften. Wir hoffen auf ein Wiedersehen im Jahr 2024.»

Gianna Slongo, dipl. Rettungssanitäterin HF

Projektbesuch im Zakarpattia Oblast

Ulrike Charles besuchte im Herbst den Transit-Hilfspunkt und verschiedene Familien in der Region Zakarpattia Oblast im westlichen Teil der Ukraine. Diese arme Region mit eigenen Augen zu sehen und die verschiedenen Gespräche mit den Menschen vor Ort haben aufgezeigt, dass unsere Hilfe weiterhin notwendig ist.

Grossfamilien leben in Armut und benötigen Lebensmittel, Hygieneprodukte und Fahrräder, da es kaum öffentliche Transportmöglichkeiten gibt.

Das LRK unterstützt die Region seit einigen Jahren mit Essenspaketen, Spenden von Jungtieren und Hygieneprodukten.



SENS-Treffen in Liechtenstein

Vom 13. bis 15. September fungierte das Liechtensteinische Rote Kreuz erstmals als Gastgeber des SENS-Treffens. SENS steht für «Small European National Societies». In diesem Gremium vereinen sich die Rot-Kreuz-Organisationen der europäischen Kleinstaaten. Das LRK durfte Vertreter und Vertreterinnen aus Andorra, Island, Luxemburg, Malta, Monaco und Montenegro in Liechtenstein begrüßen.



Ein Höhepunkt war das Gespräch am Runden Tisch mit dem Generalsekretär des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK), Robert Mardini. Auch ein Austausch mit Regierungsrätin Dominique Hasler wurde sehr geschätzt.

Gemeinsam mit Birgitte Bischoff Ebbesen, Regionaldirektorin der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC), wurden wegweisende Aspekte der humanitären Zusammenarbeit diskutiert. Themen wie die Rekrutierung interessierter Freiwilliger für ehrenamtliche Tätigkeiten und die Stärkung nationaler Gesellschaften in Zeiten zunehmender (Natur-)Katastrophen standen im Fokus.

«Das SENS gibt uns Kleinstaaten in der Rotkreuz-Bewegung eine Stimme, und wir können uns über Herausforderungen austauschen, welche uns, aufgrund der territorialen Grösse, gleichermaßen betreffen.»

Nicole Matt-Schlegel, Generalsekretärin



Freiwilligenarbeit-Workshop



— ORGANISATION LRK

Präsidentin

I. K. H. Erbprinzeßin Sophie
von und zu Liechtenstein

Vorstand

Martin Gstoehl, Vizepräsident, Vaduz
Caroline Voigt, Vaduz
Nils Berger, Schaan
Dr. Mathias Hemmerle, Vaduz
Remo Mairhofer, Schaan

Ehrenmitglieder

S. D. Prinz Nikolaus von und zu Liechtenstein,
Schaan
Fürstl. Kommerzienrat Dr. Heinz Batliner, Vaduz
Dr. Marianne Marxer, Vaduz

Mitarbeitende

Generalsekretariat

Nicole Matt-Schlegel, Generalsekretärin und
Geschäftsführerin, Vaduz
Ulrike Charles, stv. Geschäftsführerin, Nendeln
Jessica Pelger, Vaduz
Eileen Kobler, Schaan

Mütter- und Väterberatung

Gertrud Gantenbein, Grabs (Teamleitung)
Valérie Gantenbein, Grabs
Isabell Ackermann, Balzers
Annemarie Rohrer, Buchs

Haus Gamander

Alban Banzer, Triesen (Teamleitung)
Lena Walser, Vaduz
Sabrina Kratt, Grabs

Rettungsdienst

Thomas Matt, Mauren (Teamleitung)
Eugen Beck, Ruggell
Leo Kindle, Triesen
Pascal Ospelt, Triesen
Mario Seethaler, Dalaas
Andreas Bosshard, Triesenberg
Sandro Eberle, Gamprin
Tashin Yekdes, Feldkirch
Gianna Slongo, Sevelen
Daniel Lageder, Vaduz
Jeanine Forster, Wagen
Jaqueline Künzler, Buchs
Benjamin Forster, Balzers
Letizia Bischof, Grub
Sabine Strebl, Grüşch
Andrea Metier, Mollis

Kurswesen

Andrea Gamper, Grabs
Mirco Beck, Triesenberg

Haus der Familien

Alexandra Jehle, Vaduz

Mitglieder LRK 2023

Stand Januar 2024

24

Gamprin-
Bendern

57

Eschen

188

Schaan

188

Vaduz

77

Balzers

Werde LRK Mitglied



[https://roteskreuz.li/
uber-uns/mitgliedschaft](https://roteskreuz.li/uber-uns/mitgliedschaft)

22

Ausland

61

Ruggell

26

Schellenberg

80

Mauren

10

Schaanwald

30

Nendeln

14

Planken

60

Triesenberg

91

Triesen

Total 928

— JAHRESRECHNUNG

Bericht der Revisionsstelle

Jahresrechnung per 31. Dezember 2023

Bilanz per 31. Dezember 2023

Erfolgsrechnung für 2023

Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung des

Liechtensteinischen Roten Kreuzes, Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung Gesamt, Erfolgsrechnung für die Verwaltung sowie die Mütter- und Väterberatung, das Haus Gamander, den Rettungsdienst, das Kurswesen und das Haus der Familien) des **Liechtensteinischen Roten Kreuzes**, die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am **31. Dezember 2023** abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 05. April 2024

AUDITA REVISIONS-AKTIENGESELLSCHAFT



Martin Hörndlinger
Wirtschaftsprüfer
leitender Revisor



Thomas D. Hasler
eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnungen)

Liechtensteinisches Rotes Kreuz Vaduz
--

(CHF)

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
AKTIVEN		
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Immobilien Allgemein / Haus Gamander / Neubau Vaduz / Neubau Haus der Familien	4.00	3.00
2. Mobilien	<u>5.00</u>	<u>4.00</u>
	9.00	7.00
Total Anlagevermögen	<u>9.00</u>	<u>7.00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	2.00	2.00
II. Forderungen	171'452.50	235'348.58
III. Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben und Kassenbestand	<u>3'403'341.84</u>	<u>3'138'450.35</u>
Total Umlaufvermögen	<u>3'574'796.34</u>	<u>3'373'800.93</u>
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>66'967.75</u>	<u>57'675.90</u>
TOTAL AKTIVEN	<u>3'641'773.09</u>	<u>3'431'483.83</u>
PASSIVEN	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
A. Eigenkapital		
I. Gewinnvortrag (+)/Verlustvortrag (-)	336'163.81	294'344.77
II. Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	<u>-27'103.52</u>	<u>41'819.04</u>
Total Eigenkapital	<u>309'060.29</u>	<u>336'163.81</u>
B. Rückstellungen / Fonds	2'704'873.65	2'857'445.33
C. Verbindlichkeiten	482'996.28	177'002.19
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>144'842.87</u>	<u>60'872.50</u>
Total Fremdkapital	<u>3'332'712.80</u>	<u>3'095'320.02</u>
TOTAL PASSIVEN	<u>3'641'773.09</u>	<u>3'431'483.83</u>

**Liechtensteinisches Rotes Kreuz
Vaduz**

**GESAMT ALLE ABTEILUNGEN
ERFOLGSRECHNUNG (CHF)**

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
1. Einnahmen Diverses	2'267'463	2'323'419
2. Landessubventionen	819'657	754'801
3. Personalaufwand	-2'469'943	-2'392'588
4. Wertberichtigungen	-24'117	-21'925
5. Sonstige Aufwendungen	-785'652	-974'140
6. Jahresgewinn(+)/Jahresverlust(-)	-192'592	-310'433

**VERWALTUNG
ERFOLGSRECHNUNG (CHF)**

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
1. MG-Beiträge / Spenden Verwaltung / Diverse	212'660	214'621
2. Landessubventionen / Erträge Verwaltungsgebühren	316'078	372'895
3. Personalaufwand	-313'572	-255'769
4. Sonstige Aufwendungen	-239'567	-285'601
5. Wertberichtigungen	-2'702	-4'327
6. Jahresgewinn(+)/Jahresverlust(-)	-27'103	41'819

**MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG
ERFOLGSRECHNUNG (CHF)**

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
1. Landessubventionen / Diverse Einnahmen	250'182	245'326
2. Personalaufwand	-293'658	-203'719
3. Sonstige Aufwendungen	-45'640	-41'082
4. Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	-89'116	525
Entnahme (-)/Einlage (+) Fonds Mütter- und Väterberatung	-89'116	525

**HAUS GAMANDER
ERFOLGSRECHNUNG (CHF)**

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
1. Landessubventionen / Diverse Einnahmen	81'815	0
2. Personalaufwand	-118'296	-173'114
3. Sonstige Aufwendungen	-50'595	-51'406
4. Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	-87'076	-224'520
Entnahme (-)/Einlage (+) Fonds Gamander	-87'076	-224'520

**RETTUNGSDIENST
ERFOLGSRECHNUNG (CHF)**

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
1. Rechnungsstellung	1'667'024	1'611'162
2. Landessubventionen / Diverse Einnahmen	403'944	564'368
3. Personalaufwand	-1'607'331	-1'650'108
4. Wertberichtigungen	-21'415	-17'597
5. Sonstige Aufwendungen	-353'128	-577'748
6. Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	89'094	-69'923
Entnahme (-)/Einlage (+) Fonds Rettungsdienst	89'094	-69'923

**KURSWESEN
ERFOLGSRECHNUNG (CHF)**

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
1. Diverse Einnahmen	1'829	465
2. Einnahmen Kurse KW	80'189	55'556
3. Einnahmen AED KW	26'067	13'827
4. Personalaufwand	-118'120	-109'878
5. Sonstige Aufwendungen	-17'583	-18'304
6. Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	-27'618	-58'334
Entnahme(-)/Einlage(+) Fonds Rettungsdienst	-27'618	-58'334

**Liechtensteinisches Rotes Kreuz
Vaduz**

**HAUS DER FAMILIEN
ERFOLGSRECHNUNG (CHF)**

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
1. Mieteinnahmen, Beiträge	46'246	0
2. Diverse Einnahmen	1'085	0
3. Personalaufwand	-18'966	0
4. Sonstige Aufwendungen	-79'138	0
5. Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	<u>-50'773</u>	<u>0</u>
Entnahme(-)/Einlage(+) Fonds Haus der Familien	<u>-50'773</u>	<u>0</u>

FONDSVERMÖGEN DES LRK PER 31. DEZEMBER 2023

	ZUNAHMEN	ENTNAHMEN
	CHF	CHF
<u>Mütter- und Väterberatungsfonds</u>		
Saldovortrag per 31. Dezember 2022	217'659.42	
Spendeneingänge	98'747.69	
Ausgabenüberschuss Mütter- und Väterberatung		89'115.81
Fondsvermögen per 31. Dezember 2023	<u>316'407.11</u>	<u>227'291.30</u>
		<u>316'407.11</u>
<u>Fonds Haus Gamander</u>		
Saldovortrag per 31. Dezember 2022	741'061.46	
Spendeneingänge	31'998.59	
Ausgabenüberschuss Haus Gamander		87'075.64
Fondsvermögen per 31. Dezember 2023	<u>773'060.05</u>	<u>685'984.41</u>
		<u>773'060.05</u>
<u>Fonds Haus der Familien</u>		
Saldovortrag per 31.12.2022	235'885.19	
Spendeneingänge	868'445.95	
Umbuchung Neubau Haus der Familien		746'114.11
Umbuchung Mobiliar Haus der Familien		108'666.70
Ausgabenüberschuss Haus der Familien		50'772.55
Fondsvermögen per 31.12.2023	<u>1'104'331.14</u>	<u>198'777.78</u>
		<u>1'104'331.14</u>
<u>Rettungsdienstfonds</u>		
Saldovortrag per 31. Dezember 2022	435'638.41	
Spendeneingänge Kurswesen	10'000.00	
Spendeneingänge Rettungsdienst	38'562.50	
Ausgabenüberschuss Kurswesen		27'617.93
Einnahmenüberschuss Rettungsdienst	89'093.65	
Fondsvermögen per 31. Dezember 2023	<u>573'294.56</u>	<u>545'676.63</u>
		<u>573'294.56</u>
<u>Fonds Neubau</u>		
Fondsvermögen per 31. Dezember 2022	161'998.08	
Fondsvermögen per 31. Dezember 2023	<u>161'998.08</u>	<u>161'998.08</u>
		<u>161'998.08</u>
<u>Fonds Auslandhilfe</u>		
Fondsvermögen per 31. Dezember 2022	521'585.15	
Spendeneingänge	62'220.00	
Umbuchung W-Aufruf Bergkarabach, Armenien	203'456.38	
Spendenverwendung		461'288.08
Fondsvermögen per 31. Dezember 2023	<u>787'261.53</u>	<u>325'973.45</u>
		<u>787'261.53</u>
<u>Katastrophenfonds</u>		
Fondsvermögen per 31. Dezember 2022	212'475.11	
Spendeneingänge	117'767.38	
Umbuchung Aufruf Naturkatastrophen Marokko/Libyen	102'787.00	
Umbuchung Aufruf Überschwemmungen Slowenien		25'000.00
Umbuchung Aufruf Türkei/Syrien		50'000.00
Spendenverwendung		130'000.00
Fondsvermögen per 31. Dezember 2023	<u>433'029.49</u>	<u>228'029.49</u>
		<u>433'029.49</u>
<u>Jubiläumfonds I.D. Fürstin Marie von und zu Liechtenstein</u>		
Fondsvermögen per 31. Dezember 2022	331'142.51	
Fondsvermögen per 31. Dezember 2023	<u>331'142.51</u>	<u>331'142.51</u>
		<u>331'142.51</u>

A) Spendeneingänge **CHF**

Zusammenfassung der Spendeneingänge

Haus der Familien, Schaan	868'445.95
Haus Gamander Flüchtlinge	31'998.59
Liechtensteinisches Rotes Kreuz (Verwaltung)	98'510.20
Total der Spendeneingänge	998'954.74

B) Auslandhilfe

Zusammenfassung der Spendeneingänge Auslandhilfe

Armenien (Weihnachtsaufruf 2023)	203'456.38
Armenien (Weihnachtsaufruf 2022)	6'720.00
Israel (Kinder in Gaza)	500.00
Ukraine (Ukrainische Familien)	55'000.00
Total der Spendeneingänge Auslandhilfe	265'676.38

Zusammenfassung der Spendenverwendung Auslandhilfe

Armenien (Weihnachtsaufruf 2022)	408'305.15
Anonyme Spende (Spender ist dem LRK bekannt)	52'982.93
Total der Spendenverwendung Auslandhilfe	461'288.08

C) Katastrophenfonds

Zusammenfassung der Spendeneingänge Katastrophenfonds

Benefizevent Malawi Start Network Liecht. E.V.	3'500.00
Spende Maisy Stiftung	10'000.00
Aufruf Naturkatastrophen Marokko/Libyen	102'787.00
Casino Austria AG	49'776.33
Jahresbeitrag FL Regierung	54'491.05
Total der Spendeneingänge Katastrophenfonds	220'554.38

Zusammenfassung der Spendenverwendung Katastrophenfonds

Aufruf Erdbeben Türkei/Syrien	50'000.00
Österreichisches Rotes Kreuz, Hochwasserhilfe	25'000.00
Intl. Komitee des Roten Kreuzes (IKRK)	25'000.00
MRCS-Disaster, Cyclone Freddy Malawi	10'000.00
Intl. Komitee des Roten Kreuzes (IKRK), Niger	20'000.00
Aufruf Überschwemmungen, Slowenien	25'000.00
Intl. Komitee des Roten Kreuzes (IKRK)	50'000.00
Total der Spendenverwendung Katastrophenfonds	205'000.00

Aufgrund der europäischen Datenschutz Grundverordnung (DSGVO) ist es uns leider nicht mehr möglich die Spender mit Namen aufzuführen.

DETAILS ZUM FONDSVERMÖGEN AUSLANDHILFE DES LRK 2023

<u>AUSLANDHILFE 2023</u>	<u>ZUNAHMEN</u>	<u>ENTNAHMEN</u>
	<u>CHF</u>	<u>CHF</u>
<i>a) Israel(Kinder in Gaza)</i>		
Spendeneingänge	500.00	
Fondzuweisung Auslandhilfe		500.00
	<u>500.00</u>	<u>500.00</u>
<i>b) Armenien</i>		
Saldovortrag per 31.12.2022	401'585.15	
Spendeneingänge	6'720.00	
Internationales Komitee des Roten Kreuzes(IKRC), Genf		241'972.95
Osterreichisches Rotes Kreuz		150'000.00
Verwaltungsaufwand		16'332.20
	<u>408'305.15</u>	<u>408'305.15</u>
<i>c) Ukraine</i>		
Spendeneingänge	55'000.00	
Fondzuweisung Auslandhilfe		55'000.00
	<u>55'000.00</u>	<u>55'000.00</u>
<i>d) Armenien(Bergkarabach)</i>		
Weihnachtsaufruf 2023		
Spendeneingänge	203'456.38	
Fondzuweisung Auslandhilfe		203'456.38
	<u>203'456.38</u>	<u>203'456.38</u>
<i>e) Anonyme Spende(Spender ist dem LRK bekannt)</i>		
Saldovortrag per 31.12.2022	70'000.00	
Spende Osterreichisches Rotes Kreuz, (Smiley Clubs, Armenia)		29'192.43
Spende Malteser Hilfsdienst, Budapest (Projekt Hühner)		23'000.00
Liecht.Post AG, (Bildschirm- u.Plakatwerbung/Flyer)		790.50
Fondzuweisung Auslandhilfe		17'017.07
	<u>70'000.00</u>	<u>70'000.00</u>
<i>f) Liecht.Landesverwaltung</i>		
Saldovortrag per 31.12.2022	50'000.00	
Fondzuweisung Auslandhilfe		50'000.00
	<u>50'000.00</u>	<u>50'000.00</u>

